
Neanderthal Museum

Talstr. 300
40822 Mettmann

Tel: +49 2104 9797-0
Fax: +49 2104 9797-15

museum@neanderthal.de
www.neanderthal.de

Informationen für Menschen mit Sehbehinderung und blinde Menschen

Die Informationen zur Barrierefreiheit wurden am 30. März 2022 im Rahmen des Systems "Reisen für Alle" erhoben.

Detailinformationen zu Treppen, Aufzügen / Treppenliften, Rampen, Automaten und speziellen Türen auf dem Weg zu einzelnen Bereichen finden Sie in der entsprechenden Kategorie.

Fotos zur Einrichtung



Neanderthal Museum

©Neanderthal Museum

Parken



Parken

©Guido Frank

Parkplatz



Parkplatz

©Guido Frank



Parkplatz

©Guido Frank

Es ist ein Parkplatz vorhanden.

Es ist mindestens 1 Parkplatz für Menschen mit Behinderung vorhanden.

Es gibt 3 Stellplatz/-plätze für Menschen mit Behinderung.

Stellplatzbreite: 350 cm

Stellplatzlänge: 500 cm

Entfernung des Stellplatzes/der Stellplätze für Menschen mit Behinderung zum Eingangsbereich: 100 m

Der Stellplatz / die Stellplätze für Menschen mit Behinderung ist/sind gekennzeichnet.

Weg vom Parkplatz zum Eingangsbereich



Weg vom Parkplatz
zum Eingangsbereich

©Neanderthal Museum

Breite des Weges: 300 cm

Länge des Weges: 100 m

Es ist keine Gehwegbegrenzung vorhanden.

ÖPNV



ÖPNV

©Guido Frank

Bushaltestelle Neanderthal/ Museum



Bushaltestelle
Neanderthal/
Museum

©Guido Frank



Bushaltestelle
Neanderthal/
Museum

©Guido Frank



Bushaltestelle
Neanderthal/
Museum

©Guido Frank

Es gibt eine Haltestelle des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in max. 100m Entfernung vom Eingang/Zugang.

Entfernung der Haltestelle für Menschen mit Behinderung zum Eingangsbereich: 20 m

Es sind keine visuell kontrastreichen Bodenindikatoren (z.B. Leitstreifen) vorhanden.

Es sind keine taktil erfassbaren Bodenindikatoren (z.B. Leitstreifen) vorhanden.

Schriftliche Haltestelleninformationen sind vorhanden.

Es sind keine akustischen Haltestelleninformationen vorhanden.

Weg von der Haltestelle bzw. Gehweg zum Eingangsbereich



Weg von der
Haltestelle bzw.
Gehweg zum
Eingangsbereich

©Guido Frank



Weg von der
Haltestelle bzw.
Gehweg zum
Eingangsbereich

©Guido Frank



Weg von der Haltestelle bzw. Gehweg zum Eingangsbereich

©Guido Frank



Weg von der Haltestelle bzw. Gehweg zum Eingangsbereich

©Guido Frank

Breite des Weges: 300 cm

Länge des Weges: 20 m

Die Gehwegbegrenzung ist taktil erfassbar. Die Gehwegbegrenzung ist visuell kontrastreich.

Eingang



Eingang

©Guido Frank

Eingangsbereich



Eingangsbereich

©Guido Frank



Eingangsbereich

©Guido Frank

Der Eingangsbereich ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Der Eingangsbereich ist durch einen taktil wahrnehmbaren Bodenbelagswechsel erkennbar.

Eingangstür

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Weg von der Haltestelle bzw. Gehweg zum Eingangsbereich



Weg von der Haltestelle bzw. Gehweg zum Eingangsbereich

©Guido Frank



Weg von der Haltestelle bzw. Gehweg zum Eingangsbereich

©Guido Frank



Weg von der Haltestelle bzw. Gehweg zum Eingangsbereich

©Guido Frank



Weg von der Haltestelle bzw. Gehweg zum Eingangsbereich

©Guido Frank

Breite des Weges: 300 cm

Länge des Weges: 20 m

Die Gehwegbegrenzung ist taktil erfassbar. Die Gehwegbegrenzung ist visuell kontrastreich.

Kasse / Ticketschalter



Kasse / Ticketschalter

©Guido Frank

Kasse



Kasse

©Guido Frank

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit visuell kontrastreichen Markierungen (z.B. Teppich) gekennzeichnet.

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit taktil erfassbaren Markierungen (z.B. Bodenindikatoren) gekennzeichnet.

Das Kassendisplay/die Preisangabe an der Kasse ist gut erkennbar (z.B. groß oder schwenkbar).

Foyer mit Kasse und Shopbereich



Foyer mit Kasse und Shopbereich

©Guido Frank



Foyer mit Kasse und Shopbereich

©Guido Frank

BREITE des Raums: 8 m

TIEFE des Raums: 20 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Weg vom Eingang zur Kasse



Weg vom Eingang zur Kasse

©Guido Frank

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 8 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Ausstellungsräume



Ausstellungsräume

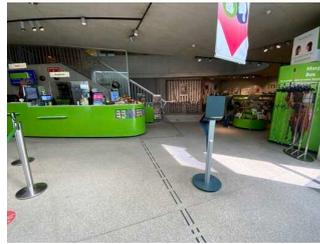
©Guido Frank

Foyer mit Kasse und Shopbereich



Foyer mit Kasse und Shopbereich

©Guido Frank



Foyer mit Kasse und Shopbereich

©Guido Frank

BREITE des Raums: 8 m

TIEFE des Raums: 20 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Ausstellungsraum/weitläufiger Raum

1) Ein Tal und sein Geheimnis



1) Ein Tal und sein Geheimnis

©Guido Frank



1) Ein Tal und sein Geheimnis

©Guido Frank



1) Ein Tal und sein Geheimnis

©Guido Frank



1) Ein Tal und sein Geheimnis

©Guido Frank

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind taktil erfassbar.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt. Es gibt akustische Informationen. Informationen sind taktil (Brailleschrift, Prismenschrift) erfassbar.

2) Eine Reise durch die Zeit



2) Eine Reise durch die Zeit

©Guido Frank



2) Eine Reise durch die Zeit

©Guido Frank



2) Eine Reise durch die Zeit

©Guido Frank



2) Eine Reise durch die Zeit

©Guido Frank



2) Eine Reise durch die Zeit

©Guido Frank

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind taktil erfassbar.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt. Es gibt akustische Informationen. Informationen sind taktil (Brailleschrift, Prismenschrift) erfassbar.

Sonstige technische Möglichkeiten der Informationsvermittlung: App, Audio Guide,

3) Leben und Überleben



3) Leben und Überleben

©Guido Frank



3) Leben und Überleben

©Guido Frank



3) Leben und Überleben

©Guido Frank

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind taktil erfassbar.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt. Es gibt akustische Informationen. Informationen sind taktil (Brailleschrift, Prismenschrift) erfassbar.

Sonstige technische Möglichkeiten der Informationsvermittlung: App, Audio Guide

4) Werkzeug und Wissen



4) Werkzeug und Wissen

©Guido Frank



4) Werkzeug und Wissen

©Guido Frank



4) Werkzeug und Wissen

©Guido Frank

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind taktil erfassbar.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt. Es gibt akustische Informationen. Informationen sind taktil (Brailleschrift, Prismenschrift) erfassbar.

Sonstige technische Möglichkeiten der Informationsvermittlung: App, Audio Guide

5) Mythos und Religion



5) Mythos und Religion

©Guido Frank



5) Mythos und Religion

©Guido Frank



5) Mythos und Religion

©Guido Frank



5) Mythos und Religion

©Guido Frank



5) Mythos und Religion

©Guido Frank

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind taktil erfassbar.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt. Es gibt akustische Informationen. Informationen sind taktil (Brailleschrift, Prismenschrift) erfassbar.

Sonstige technische Möglichkeiten der Informationsvermittlung: ' App, Audio Guide

6) Umwelt und Ernährung



6) Umwelt und Ernährung

©Guido Frank



6) Umwelt und Ernährung

©Guido Frank



6) Umwelt und Ernährung

©Guido Frank

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind taktil erfassbar.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt. Es gibt akustische Informationen. Informationen sind taktil (Brailleschrift, Prismenschrift) erfassbar.

Sonstige technische Möglichkeiten der Informationsvermittlung: App, Audio Guide

7) Kommunikation und Gesellschaft



7) Kommunikation und Gesellschaft

©Guido Frank



7) Kommunikation und Gesellschaft

©Guido Frank



7) Kommunikation und Gesellschaft

©Guido Frank

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind taktil erfassbar.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt. Es gibt akustische Informationen. Informationen sind taktil (Brailleschrift, Prismenschrift) erfassbar.

Sonstige technische Möglichkeiten der Informationsvermittlung: App, Audio Guide

Sonderausstellungsfläche im Kellergeschoss



Sonderausstellungsfläche
im Kellergeschoss

©Guido Frank



Sonderausstellungsfläche
im Kellergeschoss

©Guido Frank

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt. Es gibt akustische Informationen.

Sonstige technische Möglichkeiten der Informationsvermittlung: App, Audio Guide

Treppe vom EG (Kasse und Shop) bis zum Museumscafé



Treppe vom EG (Kasse
und Shop) bis zum
Museumscafé

©Guido Frank



Treppe vom EG (Kasse
und Shop) bis zum
Museumscafé

©Guido Frank

Vorhandene Schwellen/Stufen: 52

Höhe der Schwellen/Stufen: 17 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Aufzug vom Kellergeschoss zum 2. Obergeschoss



Aufzug vom Kellergeschoss zum 2. Obergeschoss

©Guido Frank



Aufzug vom Kellergeschoss zum 2. Obergeschoss

©Guido Frank



Aufzug vom Kellergeschoss zum 2. Obergeschoss

©Guido Frank



Aufzug vom Kellergeschoss zum 2. Obergeschoss

©Guido Frank



Aufzug vom Kellergeschoss zum 2. Obergeschoss

©Guido Frank

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt kein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist zusätzlich in Brailleschrift vorhanden.

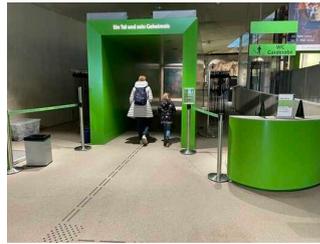
Die Halteposition wird durch Sprache angesagt.

Weg durch das Museum (vom Eingang zum Café in Ebene)2



Weg durch das Museum (vom Eingang zum Café in Ebene)2

©Guido Frank



Weg durch das Museum (vom Eingang zum Café in Ebene)2

©Guido Frank



Weg durch das Museum (vom Eingang zum Café in Ebene)2

©Guido Frank

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 300 m

Es sind Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Höhlenmalerei in Abschnitt 5

Anmerkungen für den Gast: Die Wegeführung in die verschiedenen Themenabschnitte erfolgt mit einer Neigung von maximal 5%. Auch die Vitrinen und Exponate befinden sich auf geneigten Flächen. Der Aufzug ist nur zum Erreichen des WC im Kellergeschoss erforderlich – alle anderen Bereiche sind stufenlos zu erreichen.

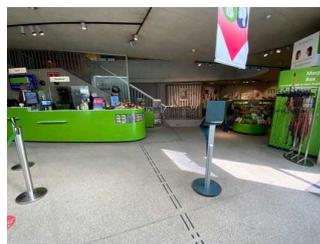
Shop

Foyer mit Kasse und Shopbereich



Foyer mit Kasse und Shopbereich

©Guido Frank



Foyer mit Kasse und Shopbereich

©Guido Frank

BREITE des Raums: 8 m

TIEFE des Raums: 20 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Weg von der Kasse zum Shopbereich



Weg von der Kasse
zum Shopbereich

©Guido Frank



Weg von der Kasse
zum Shopbereich

©Guido Frank

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 25 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Gastronomie



Museumscafé

©Guido Frank

Museumscafé



Museumscafé

©Guido Frank



Museumscafé

©Guido Frank



Museumscafé

©Guido Frank



Museumscafé

©Guido Frank



Museumscafé

©Guido Frank

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Speisekarte

Die Schrift der Speisekarte ist schnörkellos und visuell kontrastreich gestaltet.

Es ist keine Speisekarte in Großschrift vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Speisen (Kuchen) befinden sich sichtbar in einer Vitrine.

Terrasse



Terrasse

©Guido Frank



Terrasse

©Guido Frank



Terrasse

©Guido Frank



Terrasse

©Guido Frank



Terrasse

©Guido Frank

Tür zur Außengastronomie

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet. Die Tür wird durch eine Servicekraft geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Die Terrasse ist über eine Anlegerampe zu erreichen.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum / die Außengastronomiefläche ragende Gegenstände, vorhanden.

Es gibt eine Speise-/Getränkete Karte.

Die Schrift der Speise-/Getränkete Karte ist schnörkellos und visuell kontrastreich gestaltet.

Es ist keine Speise-/Getränkete Karte in Großschrift vorhanden.

Es ist keine Speise-/Getränkete Karte in Brailleschrift vorhanden.

Die Speise-/Getränkete Karte wird nicht auf einer barrierefreien Website dargestellt.

Speisen/Getränke werden durch Servicekräfte an den Platz gebracht.

Aufzug vom Kellergeschoss zum 2. Obergeschoss



Aufzug vom Kellergeschoss zum 2. Obergeschoss

©Guido Frank



Aufzug vom Kellergeschoss zum 2. Obergeschoss

©Guido Frank



Aufzug vom Kellergeschoss zum 2. Obergeschoss

©Guido Frank



Aufzug vom Kellergeschoss zum 2. Obergeschoss

©Guido Frank



Aufzug vom Kellergeschoss zum 2. Obergeschoss

©Guido Frank

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt kein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist zusätzlich in Brailleschrift vorhanden.

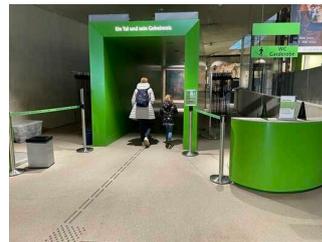
Die Halteposition wird durch Sprache angesagt.

Weg durch das Museum (vom Eingang zum Café in Ebene)2



Weg durch das Museum (vom Eingang zum Café in Ebene)2

©Guido Frank



Weg durch das Museum (vom Eingang zum Café in Ebene)2

©Guido Frank



Weg durch das Museum (vom Eingang zum Café in Ebene)2

©Guido Frank

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 300 m

Es sind Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Höhlenmalerei in Abschnitt 5

Anmerkungen für den Gast: Die Wegeführung in die verschiedenen Themenabschnitte erfolgt mit einer Neigung von maximal 5%. Auch die Vitrinen und Exponate befinden sich auf geneigten Flächen. Der Aufzug ist nur zum Erreichen des WC im Kellergeschoss erforderlich – alle anderen Bereiche sind stufenlos zu erreichen.

Öffentliches WC



Öffentliches WC
für Menschen mit
Behinderung

©Guido Frank

Öffentliches WC im Kellergeschoss



Öffentliches WC im
Kellergeschoss

©Guido Frank



Öffentliches WC im
Kellergeschoss

©Guido Frank

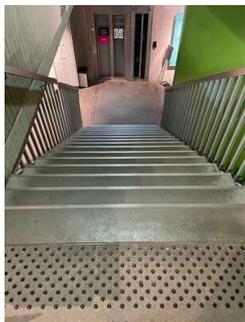
Tür zum öffentlichen WC

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

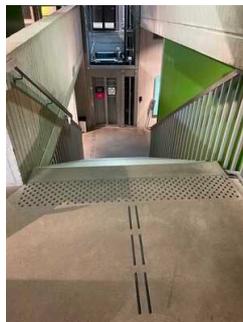
Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Treppe vom EG zum Kellergeschoss



Treppe vom EG zum
Kellergeschoss

©Guido Frank



Treppe vom EG zum
Kellergeschoss

©Guido Frank

Vorhandene Schwellen/Stufen: 16

Höhe der Schwellen/Stufen: 17 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht ein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht ein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Aufzug vom Kellergeschoss zum 2. Obergeschoss



Aufzug vom Kellergeschoss zum 2. Obergeschoss

©Guido Frank



Aufzug vom Kellergeschoss zum 2. Obergeschoss

©Guido Frank



Aufzug vom Kellergeschoss zum 2. Obergeschoss

©Guido Frank



Aufzug vom Kellergeschoss zum 2. Obergeschoss

©Guido Frank



Aufzug vom Kellergeschoss zum 2. Obergeschoss

©Guido Frank

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt kein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist zusätzlich in Brailleschrift vorhanden.

Die Halteposition wird durch Sprache angesagt.

Hilfsmittel



Hilfsmittel

©Guido Frank

Alarm/Hilfsmittel



Alarm/Hilfsmittel –
Erstgespräch

©Guido Frank



Alarm/Hilfsmittel –
Erstgespräch

©Guido Frank

Aufzug: Aufzug vom Kellergeschoss (K) bis zum 2. OG

Ein abgehender Notruf im Aufzug wird akustisch bestätigt, z.B. durch eine Gegensprechanlage.

Assistenzhunde (Begleithunde, Blindenführhunde etc.) dürfen in alle relevanten Bereiche/Räume des Betriebes/Angebotes mitgebracht werden.

Es werden Hilfsmittel angeboten.

Rollstuhl,

Andere angebotene Hilfsmittel: Museumshocker

Es ist keine Speisekarte in Brailleschrift oder auf einer barrierefreien Internetseite verfügbar.

Audioguide vorhanden. Multimedia-Guide vorhanden. Filme vorhanden. Apps vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Es wird eine Gruppenführung (max. 10 Pers.) "touchpoint- gefühlte Menschheitsentwicklung" angeboten.

Bedienelemente / Leitsystem

Mantelbogen visuell taktile Gestaltung



Mantelbogen visuell taktile Gestaltung

©Guido Frank



Mantelbogen visuell taktile Gestaltung

©Guido Frank



Mantelbogen visuell taktile Gestaltung

©Guido Frank



Mantelbogen visuell taktile Gestaltung

©Guido Frank

Die Bedienelemente (z.B. Türgriffe, Lichtschalter, Notruftaster) sind im gesamten Gebäude/Objekt taktil erfassbar.

Die Bedienelemente (z.B. Türgriffe, Lichtschalter, Notruftaster) sind im gesamten Gebäude/Objekt visuell kontrastreich gestaltet.

Die Gehbahnen in Fluren/Wegen/Gängen sind fast überall visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Die Gehbahnen in Fluren/Wegen/Gängen sind fast überall mit taktil erfassbaren Markierungen gekennzeichnet oder die Wände oder andere bauliche Elemente können fast überall zur Orientierung genutzt werden.

Alle erhobenen und für den Gast nutzbaren Bereiche (Eingangsbereich, Kasse/Tresen, Schlafräume, Flure, Gänge) sind gut, d.h. hell und blendfrei, ausgeleuchtet.

Die Beschilderung ist in gut lesbarer Schrift gestaltet.

Es besteht zwischen Schrift/Piktogramm und Hintergrund ein guter visueller Kontrast.

Informationen sind taktil erfassbar (z.B. Relief- oder Prismenschrift).

Informationen zur Orientierung sind akustisch verfügbar. Informationen zur Orientierung sind in Schriftform verfügbar. Informationen zur Orientierung sind in Brailleschrift vorhanden.